

Le petit tambour



Abbildung aus:
Fasnacht – Fasnet – Carnaval im Dreiländ.
Herausgegeben von Dominik Wunderlin.
Basel: Schwabe; 2005.

«Pascal», sprach die Frau Mama,
«ich geh' aus und du bleibst da!
Wie manchmal muss ich dir noch sagen,
du solltest noch die Trommel schlagen?
Es wartet PrimaryCare Tag für Tag
auf einen Berner Trommelschlag
für's Basler Hausarzt-Institut!
Trommle laut! Und trommle gut!»
Doch Pascal macht ein böses Gesicht:
«Nein, diese Trommel schlag' isch nischt!»

Die Mamma zieht ihn auf den Schoss.
«Pascal, sag, was ist denn los?
Es ist in uns'rem Land so Brauch!
All' deine Freunde trommeln auch!
Zeltner, Haller, Perruchoud,
und tous les présidents dazu!
Das gehört zum guten Ton:
Wünsch' Glück zur Innovation!»
Doch Pascal schmolzt und dreht sich um:
«Diese Trommel, sie bleibt stumm.»

«Pascal!» – jetzt wird Mamma heftig –
«Sonst trommelst du doch immer kräftig!
Geht's um Film und Wilhelm Tell,
zerschlägst du fast das Trommelfell!
Trifft sich in Solothurn Kultur,
trommelst du Blech zur Literatur
und lässt die Schlegel nie im Halter
geht es um das Rentenalter!»
Pascal bleibt kalt: «Du kannst jetzt geh'n.
Die 'ausarzt-Trommel lass' isch stehn.»

Mamma gibt sich nicht geschlagen
und packt den Tunichtgut am Kragen.
«Bei AHV, bei der Kultur
wird dein Getrommel zur Tortur!
Doch bei der Hausarztmedizin,
schwindet deine Lust dahin?»
Doch Pascal meint im Ton des Weisen:
«Gesund'eit ist ein 'eisses Eisen
da will isch mir, solltest misch kennen,
die Trommel'ände nischt verbrennen.»

Und die Moral von der Geschichte:
Le petit tambour trommelt nicht.
Die Basler aber schauen stumm,
denken, da läuft doch etwas krumm,
und eröffnen, in der Tat,
ohne ein Wort vom Bundesrat.

Dr Ruesser vom G্লাibasel